Stadt Burgdorf
Der Bürgermeister

Stadt Burgdorf ▪ 31300 Burgdorf

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf
Christiane Gersemann
[redacted]
31303 Burgdorf

Personal

[redacted]

E-Mail: Personal@burgdorf.de
(vorerst nur für formlose Mitteilungen ohne elektronische Signatur)

Ihre Nachricht vom:	Ihr Zeichen:	Mein Zeichen:	Datum:
01.02.2022		11-Ko	07.03.2022

Anfrage der SPD – Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf
„Situation der Kita-Beschäftigten"

Sehr geehrte Frau Gersemann,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich danke Ihnen für Ihre Anfrage vom 01.02.2022.

Diese beantworte ich wie folgt:

1. Wie hoch ist der Krankenstand bei den Beschäftigten in den Kitas in den Jahren 2019 bis 2021 gewesen?

Durchschnittlich je Kraft
2019: 32,8 Kalendertage
2020: 19,8 Kalendertage
2021: 28,1 Kalendertage (erste Hochrechnung)

Diese Zahlen enthalten auch die Fehltage von langzeiterkrankten Kräften, die z.B. aufgrund schwerster Erkrankungen über Monate oder auch das ganze Jahr ausgefallen sind.

In den städtischen Kindertagesstätten sind aktuell 174 pädagogische Kräfte tätig.

Zum Vergleich die durchschnittlichen Krankheitstage in allen Berufsgruppen in den Mitgliedsstädten des Deutschen Städtetages:
2019: 26,8 Kalendertage
2020: 27,2 Kalendertage
2021: liegen noch nicht vor

Postanschrift:
Vor dem Hann. Tor 1
31303 Burgdorf

Tel.: 05136/898-0
Fax: 05136/898-112

info@burgdorf.de
www.burgdorf.de

Umsatzsteuer-ID:
DE115040560

Allgemeine Sprechzeiten:

Mo.	08.00-12.00 Uhr
	13.30-15.30 Uhr
Mi. und Fr.	08.00-13.00 Uhr
Do.	08.00-12.00 Uhr
	14.00-18.00 Uhr

Sprechzeiten Bürgerbüro

Mo. und Do.	08.00-18.00 Uhr
Di.	08.00-16.00 Uhr
Mi. und Fr.	08.00-13.00 Uhr

Stadtsparkasse Burgdorf
IBAN:
DE94 2515 1371 0000 0158 59
BIC: NOLA DE 21 BUF
Gläubiger-ID:
DE11 BU10 0000 0977 41

2. Welche Maßnahmen sind in den Jahren 2019 bis 2021 ergriffen worden, um die Gesundheit der Beschäftigten in den Kitas zu schützen und zu fördern (BEM, verschiedene Impfangebote etc.)?

BEM-Gespräche werden den betroffenen Kräften regelmäßig angeboten. Sie sind ein guter Weg, gemeinsam unterstützende Maßnahmen bei individuellen Einschränkungen zu finden.

Im Zuge der Gefährdungsbeurteilungen in den Kitas wurden ab 2016 in allen städtischen Kitas Akustikmessungen durchgeführt. Je nach Ergebnis der Messungen wurden Haushaltsmittel für die einzelnen Kitas angemeldet und raumakustische Maßnahmen ab 2017 durchgeführt. Diese wurden teilweise vom Land Niedersachsen gefördert. Ich verweise hierzu auch auf die Aussprache zu diesem Thema in der Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie am 28.01.2019. Das Protokoll über die Sitzung steht im Ratsinformationssystem zur Verfügung.

Die betriebsärztliche Betreuung umfasst auch die Vorsorge nach „G42" (Infektionsschutz, auch BioStoffV). Daraus ergeben sich z.B. Hepatitis-Impfungen.
Grippeschutzimpfungen werden jährlich angeboten.

Wir bieten zudem offene Sprechstunden bei unserem Betriebsarzt an.

Seit Sommer 2021 besteht darüber hinaus das Angebot einer betrieblichen Sozialberatung, die durch die SOPRA (Soziale Praxis für Beratung, Schulung, Therapie) aus Hannover geleistet wird. Damit halten wir für Kolleginnen und Kollegen, die sich im betrieblichen Umfeld nicht öffnen möchten oder können eine professionelle externe Anlaufstelle vor. Eine solche Sozialberatung kann als erste Anlaufstelle dienen, eine erste Orientierung bieten und in weiterführende Hilfen lotsen. Dies gilt unabhängig davon, ob die Gründe das Beschäftigungsverhältnis betreffen (z.B. Probleme mit Kolleginnen und Kollegen, Vorgesetzten oder externen Personen) oder darüber hinaus gehen (z.B. persönliche Notlage, finanzielle Probleme, Suchtproblematik, Trauer, Ängste, psychische Beeinträchtigungen, persönliche Krisen oder Konflikte).

Mit Eintreten der durch das Corona-Virus verursachten pandemischen Lage vor 2 Jahren sind besondere Maßnahmen in den Kitas umgesetzt worden, die dem Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Einrichtungen wie auch den dort betreuten Kindern dienen. Diese beinhalten die Umsetzung der vielfältigen Corona-Vorschriften und weitere Maßnahmen zum Infektionsschutz. Bei der Fülle der umgesetzten Maßnahmen werden hier lediglich exemplarisch einige „Bausteine" genannt:

- 2020: Umsetzung von Maßnahmen gem. Rahmen-Hygieneplan in Abhängigkeit der Einschränkungen (keine Gruppenmischung, kein gruppenübergreifender Personaleinsatz, Maskentragen, eingeschränkter Zutritt für Externe, Erstellung Gefährdungsbeurteilung mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit, Homeoffice für gesundheitlich besonders gefährdetes Personal, betriebsärztliches Angebot).
- August 2020: Angebot zur Durchführung von PCR-Tests beim Betriebsarzt.
- Februar 2021: Kooperationen mit Apotheken für die Durchführung von Schnelltests in den Einrichtungen.
- April 2021: Testung mit Selbsttests nach deren Verfügbarkeit.
- Im April und Mai 2021 wurden mit dem Impfzentrum Hannover zwei Termine für Corona-Schutzimpfungen in der Sporthalle des Gymnasiums durchgeführt. Auf Basis der Corona-Impfverordnung wurden je rd. 240 Kita-Kräfte (städtische und freie Träger) und Tagespflegepersonen geimpft. Mit diesem niedrigschwelligen Angebot sollte der besonderen Belastung aufgrund der im Kita-Alltag nicht einzuhaltenden Abstände begegnet werden.
- Nach Zulassung der Betriebsärzte erfolgten auch Impfungen bei unserem Betriebsarzt.
- Dezember 2021: Angebot für eine Auffrischungsimpfung im Hause.

Die gesamte Planung und Umsetzung wurde begleitet und erschwert von zeitweise nicht zur Verfügung stehenden Testkapazitäten bzw. fehlenden Impfstoffen.

Zuletzt wurden die jüngsten wesentlichen Maßnahmen zum Infektionsschutz in den Einrichtungen anhand einer Elterninformation zusammengefasst und kommuniziert (siehe **Anlage 1**).

3. Die „Corona-Regeln" werden von Bund und Land stetig angepasst. Etliche Bestimmungen bedürfen anschließend noch Erläuterungen für die Zielgruppen vor Ort. In welcher Weise unterstützt die Verwaltung die Kita-Leitungen bei der Kommunikation der Bestimmungen?

Die Umsetzung der Corona-Maßnahmen wird seitens der Fachabteilung Familien und Kinder in regelmäßigen Besprechungen und anhand von Einzelanfragen konkret besprochen. Die Festlegung wesentlicher Weichenstellungen erfolgt zudem im Krisenstab der Stadt Burgdorf, der bislang zu rd. 115 Treffen zusammengekommen ist.

Die Verwaltung beantwortet zudem direkte Elternanfragen.

4. Wie wird derzeit die Wertschätzung gegenüber den Beschäftigten in den Kitas zum Ausdruck gebracht?

Der Begriff der Wertschätzung ist weit und auch von subjektiven Empfindungen beeinflusst. In persönlicher Hinsicht bestimmt sich ein wertschätzender Umgang durch die Zusammenarbeit der beteiligten Akteure im Kita-Betrieb. Wertschätzung durch den Arbeitgeber ist bedeutsam. Ebenfalls einen bedeutenden Einfluss auf die Fachkräfte besitzt aber auch eine Wertschätzung im beruflichen Alltag durch Eltern und Öffentlichkeit.

Innerbetriebliche Wertschätzung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird auch durch verschiedene Maßnahmen zum Ausdruck gebracht, die sich auf die Kräfte selbst, ihre Arbeitsbedingungen oder auch die Unterstützung ihrer pädagogischen Arbeit, teils über den gesetzlichen Rahmen hinaus, zum Ausdruck gebracht werden. Beispielhaft sind hier zu nennen:

- Bezahlung Sozialpädagogischer Assistentinnen und Assistenten nach Entgeltgruppe S4
- Bezahlung der Erzieherinnen und Erzieher nach Entgeltgruppe S8b in Schwerpunkt-Kitas.
- Stellvertretende Leitungen erhalten Freistellung für ihre Aufgaben im Umfang von 20% der gesetzlichen Leitungsfreistellung = Freistellung über das KitaG hinaus.
- In kleineren Einrichtungen (Schillerslage, Sorgensen, Gartenstraße) wurden weitere 7,5 Wochenstunden Leitungsfreistellung gewährt = Freistellung über das KitaG hinaus.
- Aktuell Prüfung einer Erhöhung der Leitungsstunden (der Umfang der zur Verfügung stehenden Leitungsstunden wird einer erneuten Prüfung unterzogen. Ggfs. erforderliche Anpassungen werden nach Abschluss der Überprüfung zur politischen Abstimmung gestellt).
- Erhöhung der Vorbereitungszeiten in den Krippen- und Kindergartengruppen auf 12,5 Wochenstunden.
- Finanzierung individueller trägerübergreifender pädagogischer Projekte durch die Stadt.
- 3-4 Studientage sowie 2 Organisationstage je Kita/Jahr.
- Inhouse-Schulungen zu pädagogischen Fachthemen.
- Themenbezogene Netzwerke z.B. Krippe, Qualitätszirkel Sprache, Kinderschutz.
- Unterstützung durch nifbe (externe Prozessbegleitung, Leitungscoaching, Schulungen).
- Verfahrensplan nach §8a SGB VIII.
- Erstellung eines Kinderschutzkonzeptes.
- Pädagogisches Trägerrahmenkonzept nach dem Kinderrechteansatz.
- Einstellung einer Praxiskoordination Sprache und einer Praxiskoordination Ausbildung. Beides dient auch der Entlastung der Fachkräfte.
- Pädagogische Fachberatung, auch monatliche Sprechstunden in den Einrichtungen.

➔ Mit diesen Maßnahmen soll der Rahmen für eine qualitativ gute Arbeit verbessert werden. Sie zielen damit auf die Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

- Würdigung der Fachkräfte am Tag der „Kinderbetreuung" im Mai 2021.
- Widmung der Ausstellung mit Renate Alf für die Fachkräfte „Vielfalt - Leben und erleben in der Kita" im November 2021.

5. In welcher Weise wird versucht, die Motivation der Beschäftigten in den Kitas zu fördern?

Motivation wird auch durch Wertschätzung gefördert, insofern möchte ich hier auch auf die Ausführungen zur vorangegangenen Frage verweisen.

Zudem lassen sich unter diesem Aspekt die Umsetzung der folgenden Maßnahmen nennen:

- Minimierung der „nicht pädagogischen" Anteile an pädagogischen Stellen (Platzvergabe, Verwaltungsarbeit – Rechnungswesen und der in Inhalt und Umfang deutlich ausgeweiteten hauswirtschaftliche Tätigkeiten).
- Durch den Einsatz von Zeitarbeitskräften sollen Mehrbelastungen durch Vakanzen zumindest teilweise abgefedert werden.

Daneben befindet sich die Stadt Burgdorf in der Planung und Prüfung weitergehender Maßnahmen. Bereits aufgenommene Projekte sind in diesem Zusammenhang:

- Zusatzkräfte in der Betreuung unter dem Gesichtspunkt der Abschaffung der reinen Vertretungsstellen (Stellenprofil attraktiver machen).
- Zusatzkräfte in der Betreuung unter dem Gesichtspunkt der Verbesserung der Arbeitsbedingungen (Rahmenbedingungen für die Arbeit bei der Stadt Burgdorf werden attraktiver gemacht).
- Ausweitung Vertretungspool für Küchenkräfte.
- Überprüfung der Betreuung in Randzeiten, d.h. Steuerung des Personaleinsatzes, in dem wenig frequentierte Randzeiten aufgegeben werden und die Kräfte in den Kernzeiten verfügbarer sind.

Zudem sind weitere Projekte denkbar zur Erhöhung der Attraktivität des Arbeitsplatzes:

- Weiterentwicklung des pädagogischen Leitbildes zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.
- Transparentes, geregeltes Verfahren zum Umgang mit Konflikten in den Kitas („Beschwerdemanagement").
- Erstellung eines Konzeptes zum Umgang mit Langzeiterkrankungen.
- Vorhalten von Kita-Plätzen für städtisches Personal insgesamt.
- Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen (z.B. Arbeitsplatzausstattung, Gesundheitsmanagement).

Das Arbeitsziel einer qualitativ hochwertigen pädagogischen Arbeit ist unter den aktuellen Rahmenbedingungen leider stark erschwert. Die pandemische Lage mit allen ihren individuellen Auswirkungen erschüttert die Betreuungssituation erheblich. Die Auswirkungen aufgrund fehlender Fachkräfte werden dadurch verstärkt. Wir arbeiten laufend an einem Abbau der Erschwernisse.

6. Welche Möglichkeiten nutzt die Verwaltung, um die Arbeitszufriedenheit der Beschäftigten in den Kitas zu ermitteln? Welche Fortschritte sind dadurch erzielt worden? Was ist weiterhin vorgesehen?

Im Januar 2021 fand eine Mitarbeiterumfrage statt sowie eine transparente Vermittlung der Auswertung in den Teams. Zudem wurde die AG Fachkräfteoffensive gegründet. Es folgte die Umsetzung des Ausbildungskonzeptes ab 01.08.2021, Anschaffung von Laptops für jede Kita-Gruppe mit eigenem Internetzugang und eigener Erreichbarkeit.

Aus der Umfrage ist die Umsetzung der 3. Kraft in den Gruppen hervorgegangen, der Prozess befindet sich in der schrittweisen Umsetzung. Das Thema Gesundheit wird künftig noch stärker in den Fokus rücken.

Die Anforderungen/Bedarfe/Bedürfnisse aller Akteure zusammenzubringen ist eine Herausforderung. Beispielsweise konkurrieren allein beim Anliegen „flexible Arbeitszeiten" seitens der Beschäftigten die Themen verlässliche Dienstplangestaltung/Betriebserlaubnis, individuelle Gestaltungswünsche an die Lage der Arbeitszeit und der Grundsatz der festen Bezugspersonen in den Gruppen miteinander. Hier hinzu kommt das Bedürfnis der Eltern nach Verlässlichkeit der Betreuung, was auch die Bring- und Abholzeit umfasst.

7. Das Ausbildungskonzept wurde im Ausschuss ausführlich vorgestellt. Dabei wurden die personell und zeitlich benötigten Ressourcen beschrieben. Ist das Konzept angesichts der aktuell angespannten Lage in der geplanten Form umzusetzen?

Das Ausbildungskonzept wird umgesetzt und trifft auf sehr positive Resonanz, auch über die Grenzen von Burgdorf hinaus. Die Praxiskoordinatorin hat ihre Arbeit aufgenommen, die Auszubildenden sind sehr zufrieden. Allerdings führen aktuelle personelle Vakanzen dazu, dass auch die Begleitung und der Einsatz der Auszubildenden in den Einrichtungen nicht wie in Idealform erhofft umgesetzt werden können.

8. Inwieweit wird das Ziel verfolgt, Sozialassistentinnen und Sozialassistenten bei der Weiterqualifikation zu Erzieherinnen und Erziehern zu unterstützen?

Sofern Kräfte Interesse an einer Ausbildung zur/zum Erzieher/in bekunden, unterstützt die Stadt Burgdorf dies. Hierzu wurde auch das Ausbildungskonzept ausgeweitet auf die Weiterqualifikation zu Erzieherinnen und Erziehern. Dies umfasst eine Freistellung der Auszubildenden vom Gruppendienst und die Begleitung durch für die Aufgabe freigestellte Mentorinnen und Mentoren. Die entsprechenden Stelleninhalte sind zum Nachtragshaushalt 2022 angemeldet.

Die vom Gesetzgeber im neuen KitaG vorgenommene neue Klassifizierung der pädagogischen Berufe stuft die Wertigkeit der Ausbildung der Sozialpädagogischen Assistenz herab. Das wird der täglichen Arbeit in den Einrichtungen nicht gerecht. Die eingesetzten Kräfte widmen sich ihrer Aufgabe mit Engagement und Motivation. Viele von ihnen verfügen über langjährige Berufserfahrung.
Ein solches Vorgehen des Gesetzgebers mitten in einem Mangel an Betreuungskräften ist nicht zu verstehen. Sozialpädagogische Assistentinnen und Assistenten sind ein wichtiger Pfeiler in der täglichen Betreuungsarbeit. Es darf nicht der Eindruck erweckt werden, man wäre nur als Erzieher/in geeignet, diese Aufgaben zu erfüllen.

Bundesweit blicken wir auf einen großen Fachkräftemangel im Kita-Bereich, der seit geraumer Zeit bekannt und medial ausreichend begleitet wird (siehe z.B. Bericht „Kitas vor dem Kollaps?" vom 08.02.2022 auf tagesschau.de).

Wir benötigen dringend eine bundeseinheitliche Neugestaltung der Ausbildungsbedingungen für Erzieherinnen und Erzieher. Die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA), der Deutsche Städtetag (DST), der Deutsche Landkreistag (DLT), der Deutsche Städte- und Gemeindebund (DStGB) sowie die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) setzen sich gemeinsam für eine Neuorganisation der Ausbildung der Erzieherinnen und Erzieher ein.

Hierzu haben die fünf Akteure ein gemeinsames Eckpunktepapier entwickelt, das u. a. die bundesweite Vereinheitlichung der Ausbildungsbedingungen im Sinne des Berufsbildungsgesetzes, die Öffnung der Zugangsvoraussetzungen, die Kostenfreiheit der Ausbildung und eine angemessene Ausbildungsvergütung beinhaltet. In den Kommunen sollte die Ausbildung auf Grundlage des Tarifvertrages für Auszubildende erfolgen.

Erwartet wird ein bundeseinheitlicher gesetzlicher Rahmen für die Neuorganisation. Es gilt hier keine Zeit mehr zu verlieren. Erforderlich ist eine umfassende Reform, die den aktuellen Anforderungen an die Erzieherinnen- und Erzieherausbildung gerecht wird. Vor diesem Hintergrund haben die o.g. Akteure gemeinsam das Eckpunktepapier zur Neugestaltung der Erzieherinnen- und Erzieherausbildung verabschiedet und der Bundesregierung übermittelt. (Eckpunktepapier siehe **Anlage 2**)

Aufgrund der grundsätzlichen Bedeutung Ihrer Anfrage geben ich diese und mein Antwortschreiben dem Ausschuss für Jugendhilfe und Familie zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen

(Pollehn)

Anlagen